



Energetische Gebäudesanierung ist nicht zum Nulltarif zu haben!

Der Handwerkstag Sachsen-Anhalt begrüßt die Aussage von Ministerpräsident Dr. Haseloff gegenüber dem „Handelsblatt“, weiterhin eine Förderung der energetischen Gebäudesanierung anzustreben.

Die Aufforderung an den Bund, alle Kosten allein zu tragen, ist angesichts der Verschuldung des Bundes allerdings wenig solidarisch. Und die ins Gespräch gebrachte Finanzierung über höhere Steuern läuft auf das Spiel „linke Tasche - rechte Tasche“ hinaus.

„Der Handwerkstag bestreitet auch energisch die Sicht von Ministerpräsident Haseloff, dass es sich bei dem von der Bundesregierung geplanten Gesetz zum Abbau der kalten Progression um ein Steuersenkungsgesetz handelt. Es handelt sich vielmehr um den Verzicht auf künftige heimliche Steuererhöhungen“, stellt der Präsident des Handwerkstages Sachsen-Anhalt, Hans-Jörg Schuster, klar.

„Wer A sagt, muss B sagen. Wer die Energiewende will, muss den Gebäudebesitzern Anreize für die energetische Sanierung geben. Mögliche Einnahmeausfälle für den Staat werden durch die Mobilisierung privater Investitionen mehr als ausgeglichen.“

Präsident Hans-Jörg Schuster kritisiert ebenfalls das Argument des Ministerpräsidenten, die steuerliche Förderung würde nicht die Zielgruppe älterer Eigenheimbesitzer erreichen. Wer so wenig Finanzmittel habe, dass er nicht steuerpflichtig sei, könne in der Regel auch mit Krediten die Belastungen nicht stemmen, so der Präsident.

Handwerkstag Sachsen-Anhalt